

CDU-Fraktion Berlin  
Fraktionsvorsitzender Dirk Stettner  
Preußischer Landtag  
10111 Berlin

SPD-Fraktion  
des Abgeordnetenhauses von Berlin  
Fraktionsvorsitzender Raed Saleh  
Niederkirchnerstr. 5  
10117 Berlin

Die Linke Fraktion  
im Abgeordnetenhaus von Berlin  
Fraktionsvorsitzende  
Anna Helm und Tobias Schulze  
Niederkirchnerstraße 5  
10111 Berlin

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
im Abgeordnetenhaus von Berlin  
Fraktionsvorsitzende Bettina Jarasch und Werner Graf  
Niederkirchnerstr. 5  
10117 Berlin

Berlin, den 01.04.2025

## **Gesetz zur Stärkung der Mitwirkungsrechte der Seniorinnen und Senioren am gesellschaftlichen Leben im Land Berlin**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns an Sie als Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen im Abgeordnetenhaus von Berlin, um auf die dringend notwendige Novellierung des Gesetzes zur Stärkung der Mitwirkungsrechte der Seniorinnen und Senioren am gesellschaftlichen Leben im Land Berlin (BerlSenG) hinzuweisen.

Ziel des BerlSenG ist es, die aktive Beteiligung der Berliner Seniorinnen und Senioren am sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Leben zu fördern, die Erfahrungen und Fähigkeiten zu nutzen, die Beziehungen zwischen den Generationen zu verbessern, die Solidargemeinschaft weiterzuentwickeln sowie den Prozess des Älterwerdens in Würde und ohne Diskriminierung unter aktiver Eigenbeteiligung der Berliner Seniorinnen und Senioren zu gewährleisten.

Seit Einführung dieses Gesetzes 2006 haben die Seniorenmitwirkungsgruppen auf Bezirks- und Landesebene die Umsetzung mit großem ehrenamtlichem Engagement unterstützt. Da auch gute Gesetze weiterentwickelt werden müssen, wurde erfreulicherweise eine Novellierung des Gesetzes in die Koalitionsvereinbarung aufgenommen.

Schon im Evaluierungsprozess der Fa. Rambol haben wir uns einbringen können und darüber hinaus gemeinsam mit der AG 60plus (SPD) und der Senioren-Union (CDU) Verbesserungs- und Änderungswünsche formuliert.

Die Einladung von Herrn Bozkurt zum Diskussionsprozess zur Weiterentwicklung der Mitwirkungsrechte der Seniorinnen und Senioren haben wir mit großer Ernsthaftigkeit wahrgenommen. In den Protokollen der 1. und 2. Sitzung wurde Konsens und Dissens der Besprechungen gewissenhaft festgehalten. Auf Nachfrage haben wir jetzt erfahren müssen, dass es von der 3. und 4. Sitzung keine Protokolle geben wird.

Nach der 3. Sitzung tauchte ein Papier mit einer unvollständigen Auflistung der thematisierten Probleme, von Fragestellungen, Antworten und fehlerhafter Wiedergabe von Dissens- und Konsenspunkten auf.

Nach gutem Start der Diskussionsrunde sind wir nun über das Ergebnis sehr enttäuscht. Da dieses, an die Koalitionspartner übergebene Papier in keiner Weise die bisherigen Gesprächsergebnisse und auch kaum die Evaluierungsempfehlungen beinhaltet, haben wir daher zur Erläuterung unserer Positionen dringenden Gesprächsbedarf.

Wir appellieren daher an Sie als Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin, sich für eine konstruktive und transparente Fortführung des Novellierungsprozesses einzusetzen. Gern stehen wir Ihnen für ein Gespräch zur Verfügung, um unsere Anliegen und die Bedarfe der Berliner Seniorinnen und Senioren mit Ihnen zu erörtern.

In der Hoffnung auf Ihre Unterstützung und die Bereitschaft zum Gespräch

verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Eveline Lämmer



Erwin Bender

